

brühl

brühl – nachhaltig seit 1994

In Verantwortung für Mensch und Natur



PASSION FOR DESIGN • ECO-CERTIFIED • HANDCRAFTED FOR YOU



Einzigartige Sitzobjekte – nachhaltig gefertigt in feinsten Manufakturarbeit

brühl entwirft und fertigt Sitzmöbel in Spitzenqualität, die jahrzehntelang halten. Unser Engagement für die Umwelt geht bis auf das Jahr 1994 zurück, als wir als einer der ersten Möbelhersteller in Deutschland unseren Fokus auf den Schutz der natürlichen Ressourcen und der Umwelt legten und dafür staatlich zertifiziert wurden. In unserer baubiologisch errichteten Manufaktur in Bad Steben werden viele Tätigkeiten von Hand ausgeführt. So erreichen wir die für brühl typische langlebige Verarbeitung und hohe Qualität. Hightech setzen wir dort ein, wo sie uns hilft, Ergebnisse zu optimieren, Effizienz zu erhöhen und Ressourcen zu sparen. Wir reduzieren kontinuierlich unseren Energiebedarf und nutzen ausschließlich grünen Strom. Unsere Materialien stammen, wo immer möglich, aus der Region.

Nachhaltigkeit lässt sich weder verordnen noch verbieten. Eine nachhaltige Gesellschaft entsteht nur, wenn sie Lust auf Nachhaltigkeit verspürt. Markenprodukte wie die brühl-Sitzobjekte wecken Phantasie und Lebensfreude. Mit langlebigen Materialien, variabler Nutzung und zeitloser Gestaltung prägen sie zeitgemäß Nachhaltigkeit.

— Walter R. Stahel, Institut für Produktdauer-Forschung, Genf

← Der Kirschbaum auf unserem Firmengelände ist über 100 Jahre alt – ein Symbol unseres Umweltversprechens.

brühl & sippold mit dem neuen RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltig“ ausgezeichnet

Serie „lofoten“ und „easy pieces forever“ zeigen, worauf es bei nachhaltigen Möbeln ankommt



Fürth/Bad Steben. Der Möbelhersteller brühl & sippold aus Bad Steben legt seit Jahren großen Wert auf die Nachhaltigkeit seiner Produkte und Prozesse: Jetzt wurde das oberfränkische Familienunternehmen als eines der ersten überhaupt von der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) mit dem neuen RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltig“ ausgezeichnet. Das Gütezeichen setzt die Einhaltung umfassender Maßnahmen und strenger Kriterien zum Wohle aller voraus und zeigt, worauf es bei nachhaltigen Möbeln ankommt.

Seit 1948 fertigt brühl in seiner Manufaktur in Bad Steben individuelle Sitzmöbel in sorgfältiger Handwerkskunst. Vor rund 30 Jahren setzte der Hersteller zusätzlich einen Schwerpunkt auf Ökologie und Nachhaltigkeit und richtete seine Prozesse entsprechend aus. In den letzten 15 Jahren folgten etwa die Zertifizierung mit dem bekannten Umweltzeichen „Blauer Engel“, dem RAL-Gütezeichen „Möbelherstellung Klimaneutral“ und jetzt mit dem RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltig“, das die DGM in diesem Jahr neu eingeführt hat.

„Die DGM setzt sich seit 1963 für Möbelqualität ein und legt ihren Fokus gerade auch in den letzten Jahren zunehmend auf das Thema Nachhaltigkeit“, erklärt DGM-Geschäftsführer Jochen Winning. Das neue RAL-Gütezeichen führe alle bisherigen DGM-Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Möbeln zusammen und ergänze diese insbesondere im Bereich der Nachweispflichten

für zertifizierte Hersteller. „Das Gütezeichen und die zugrundeliegenden Anforderungen schaffen eine ganzheitlich zuverlässige Orientierungshilfe für den nachhaltigen Möbelkauf, aber auch für eine zukunftsfähige Firmenausrichtung mit nachhaltigen Produkten“, so Winning.

Beispielhaft für zirkulär nachhaltige, zukunftssichere Möbel sind die brühl-Serien „lofoten“, designt von Roland Meyer-Brühl, und „easy pieces forever“, designt von Kati Meyer-Brühl. Bei „lofoten“ basieren die gepolsterten und wahlweise verstellbaren Sitzmöbel auf ausgesuchten und handwerklich verarbeiteten Massivhölzern wie Eiche oder Walnuss mit sprosenartigem Aufbau für Arm- und Rückenlehnen. Darauf schaffen lose, austauschbare Polster aus hochwertigen Materialien, wie zum Beispiel Leder, Wollfilz oder anderen Textilien mit hohem Naturfaseranteil, und mit Taschenfederkern im Sitzbereich dauerhaften Komfort sowie Nachhaltigkeit durch zeitloses, wandelbares und gut reparables Design. Die Serie „easy pieces forever“ umfasst flexible Sitzmöbel aus nur zwei Elementen: Weiche Kissen sind auf einem filigranen Gestellrahmen gebettet und laden ein, gemütlich zu verweilen. Einfachheit und Wandlungsfähigkeit des nachhaltigen Designs gehen mit Ressourcenschonung und Reparaturfreundlichkeit einher. Abziehbare Bezüge erhöhen den Gestaltungsspielraum und die Lebensdauer von „easy pieces forever“. Schließlich erleichtert der zerlegbare Rahmen im Falle eines Umzugs den Transport.

„Dauerhaftigkeit, Reparaturfreundlichkeit und Ersatzteilverfügbarkeit sind wesentliche Anforderungen an zirkulär nachhaltige Möbel, neben beispielsweise der Ressourceneffizienz und Klimaneutralität bei ihrer Herstellung und ganz allgemein einem möglichst hohen sinnvollen Recycling-Anteil der verwendeten Materialien und Verpackungen“, erklärt DGM-Geschäftsführer Winning. Weiter seien auch soziale Anforderungen wie das Verantwortungsbewusstsein für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Teil des Nachhaltigkeitsversprechens, das mit dem RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltig“ ausgezeichnete Unternehmen ihren Kundinnen und Kunden sowie der gesamten Gesellschaft und Umwelt geben. „Wir freuen uns sehr über den wertvollen Beitrag von brühl & sippold zu einer deutschen Möbelindustrie, die immer zukunftsfreundlicher und nachhaltiger produziert und wirtschaftet. Die Möbelprogramme ‚lofoten‘ und ‚easy pieces forever‘ sind Vorzeigbeispiele dafür, worauf es bei nachhaltigen Möbeln ankommt. Um diese Möbel im Handel zu erkennen, hilft das RAL-Gütezeichen Möbel ‚Zirkulär Nachhaltig‘, mit dem wir die Firma brühl sehr gerne als eine der ersten in der Branche auszeichnen“, schließt Winning. DGM/FT

Bild rechts oben: lofoten pure, Design Roland Meyer-Brühl, vereint Nachhaltigkeit und preisgekröntes Design.

Bild rechts unten: easy pieces forever, Design Kati Meyer-Brühl, zeigt die Einfachheit, die für nachhaltiges Möbeldesign gefragt ist.





Herr Meyer-Brühl, als Pionier der Nachhaltigkeit, wie froh sind Sie, dass das Thema endlich mit Wucht in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist?

Dies bestätigt unser Engagement und unsere seit 30 Jahren praktizierte Art des Wirtschaftens – Ökologie und Nachhaltigkeit stehen bereits seit 1994 im Zentrum unseres Unternehmens – und ist insofern erfreulich.

Haben Sie damit nicht im Laufe der Jahre ein Alleinstellungsmerkmal verloren?

Uns geht es in erster Linie um die Sache selbst, und da erscheint es positiv, dass die Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit an Tempo gewinnt. Innerhalb der Entwicklung selbst ist aber noch Luft nach oben; hier können wir durch innovative Impulse unsere Stärken weiter ausbauen.



Die ruhige, zeitlose und einladende Formsprache von „Lofoten“ (Design: Roland Meyer-Brühl, L.) entwickelt sich ganz aus den wenigen Materialien und der klaren Kontur. Feine Hölzer setzen natürliche Akzente.

INTERVIEW MIT ROLAND MEYER-BRÜHL, BRÜHL

„Der Unterschied liegt in der Konsequenz“

Seit 1948 fertigt Brühl in seiner Manufaktur in Bad Steben facettenreiche Sitzobjekte in sorgfältigster Handwerkskunst. Als Branchenpionier hat das Familienunternehmen dabei schon vor gut 30 Jahren seinen Schwerpunkt auf die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit gelegt. Ein Engagement, das stetig weiter ausgebaut wird. Wir haben bei Geschäftsführer Roland Meyer-Brühl nachgefragt, wie sich dieser Anspruch in den Produktneuheiten und dem Unternehmen selbst widerspiegelt und wie er sich trotz aller Herausforderungen am Standort Deutschland erfolgreich umsetzen lässt.



„Lofoten Pure“ steht für ein Leben im Einklang mit der Natur. Ein nachhaltiges, zeitloses Design, aufgebaut aus hochwertigsten Rohstoffen. Langlebig und transparent konstruiert, trenn-, reparier- und austauschbar.

Eine Holzbrücke sowie sprossenartige Arm- und Rückenlehnen bilden den unverwüstlichen Rahmen. Zum Entspannen lassen sich die Lehnen absenken. Die Polster selbst sind nur lose aufgelegt.

Nachhaltigkeit ist für Sie mehr als das Produkt. Was gehört noch dazu?

Nachhaltigkeit bezieht sich für uns auch auf die Umwelt, die Herstellungsweise und die Arbeitsplätze. Sie muss zudem als gelebte Haltung im Unternehmen verankert sein. 1994 legten wir als einer der ersten Möbelhersteller in Deutschland unseren Fokus auf den Schutz von Umwelt und natürlichen Ressourcen und waren 2009 der erste Möbelhersteller hierzulande, der das Umweltlabel „Blauer Engel“ zuerkannt bekam. Seit 2017 sind wir darüber hinaus durch Einsparungen bei Energieverbrauch und Emissionen sowie durch Kompensationsmaßnahmen als klimaneutraler Hersteller zertifiziert.

Nachhaltigkeit ist aber auch soziale Verantwortung: Ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze mit viel Tageslicht. Regelmäßige Ausbildung. Langfristige Beschäftigungsverhältnisse. Kooperationen mit Lieferanten in der Region. Zertifizierungen als klare Information zu unseren Umweltstandards.

Was halten Sie von den Aktionen der Letzten Generation?

Die Anliegen an sich sind verständlich; die aktuelle Form, sie zum Ausdruck zu bringen, wird ja bereits diskutiert.

Wie viel Greenwashing steckt, Ihrer Meinung nach, aktuell in der Branche?

Greenwashing ist aus meiner Sicht ein Thema, das über die Branche hinaus auch weitere betrifft, etwa die Mode oder auch kurzlebige Verbrauchsgüter.

Mit dem Modell „Lofoten“ haben Sie jetzt das nächste Level der Nachhaltigkeit erreicht. Inwiefern?

„Lofoten“ ist ein außergewöhnlich nachhaltiges, zeitloses Design, aufgebaut aus hochwertigsten Rohstoffen. Außerdem gehen

wir hier schon weiter in Richtung Kreislaufwirtschaft. Denn hier ist tatsächlich alles reparier- sowie austauschbar und der Materialeinsatz ist besonders sparsam. Das trifft aber zum Beispiel auch auf „Easy Pieces Forever“ von Kati Meyer-Brühl zu.

Weitere zentrale Nachhaltigkeitsmerkmale wie Langlebigkeit, umweltfreundliche Materialien oder abziehbare und erneuerbare Bezüge werden zudem für alle Sitzmodelle von Brühl umgesetzt. Selbst unsere wenigen fest verpolsterten Modelle können in unserer Manufaktur neu bezogen und aufgearbeitet werden – und sind damit bereit für ein zweites Möbelleben.

Jedes Sitzobjekt von Brühl ist von seinem Aufbau und seiner Verarbeitung her auf eine sehr lange Lebensdauer hin konzipiert.

Was unterscheidet „Lofoten“ von den anderen Modellen, die Sie bislang entworfen haben?

Der Unterschied liegt hier vor allem in der besonderen Konsequenz der oben genannten Umsetzung.

Wie haben sich die Anforderungen an die Funktion von Polstermöbeln in den vergangenen Jahren verändert?

Sehr große Sitzlösungen aus einem Guss sind heute weniger nachgefragt. Die Entwicklung geht mehr zu variablen, anpassungsfähigen, auch multifunktionalen Sitzlösungen, die sich vielseitig kombinieren und in unterschiedliche Raumszenarien eingliedern lassen und obendrein ästhetisch zeitlos sind. Wir bemerken außerdem zunehmend, dass gezielt nach nachhaltigen Sitzmodellen gefragt wird. Auch Wechselbezüge für unsere Sitzmodelle werden regelmäßig nachbestellt.

Welche Rolle spielen dabei gesellschaftliche Veränderungen wie kleinerer und teurerer Wohnraum? Welche weiteren Treiber sehen Sie?

In Städten wie zum Beispiel München ist knapper Wohnraum längst Realität. Die Menschen stellen sich darauf ein und suchen nach kreativen Lösungen. Viele wollen auch freiwillig auf kleinerem Raum leben, etwa weil sie weniger verbrauchen möchten – auch kostbaren Boden oder Energie. Für sie bietet ein Sofa, das auch Lounge-Liege oder Bett sein kann, im Alltag viele Vorteile. Vorstellbar ist, dass die Entwicklung

insgesamt hin zu einem bewussteren und sparsameren Umgang mit den natürlichen Ressourcen des Planeten geht. Das kann sich sehr weitgehend auswirken, auf nahezu alle Lebensbereiche.

Viele ihrer ehemaligen Mitstreiter bzw. Wettbewerber sind mittlerweile vom Markt verschwunden. Wie schaffen Sie es, weiter am Standort Deutschland wirtschaftlich erfolgreich zu produzieren?

Wir richten den Fokus auf die Entwicklung bedürfnisorientierter Produkte mit klaren Alleinstellungsmerkmalen. Zudem bieten wir ein persönliches Customising, unter anderem je nach Modell die Möglichkeit, Ausstattungsmerkmale individuell zu gestalten. Neben Farbe und Material der Bezüge etwa auch die Holzart, die Oberflächen, den Festigkeitsgrad der Polster oder andere individuelle Details, die ein Möbelstück unverwechselbarer machen.

Woran arbeiten Sie aktuell, was kommt als Nächstes?

Das bleibt vorerst noch ein Geheimnis.

Die Fragen stellte Tino Eggert



Keep it simple: „Easy Pieces Forever“ (Design: Kati Meyer-Brühl) ist nur aus zwei Elementen aufgebaut. Weiche Kissen werden hier einfach auf einem filigranen Gestellrahmen gebettet. So spart das klare, einfache Design in der Herstellung Energie und Ressourcen; die verwendeten Materialien sind zudem besonders leicht trennbar.



„Easy Pieces Forever“ kann sich mit wenigen Handgriffen in ein Bett oder Daybed verwandeln – so benötigt man insgesamt weniger Möbel und spart Ressourcen. Abziehbare Bezüge erhöhen die Lebensdauer des Sofas und der zerlegbare Rahmen macht sich beim Umzug klein.

TITELTHEMA! IM DETAIL



UNTER DER LUPE_

WAS BIETET DEUTSCHES DESIGN?

EIGENSTÄNDIGKEIT prägt die Polstermöbel von Brühl – gepaart mit großer Kreativität. Die Modelle polarisieren. Vielleicht auch, weil sie bisweilen der Zeit und dem „gängigen“ Geschmack um Jahre voraus sind. Für Sofas wie „Mosspink“, organisch und von der Natur inspiriert, oder „Powder“ finden sich mit größerem zeitlichem Abstand formale und konzeptionelle Analogien bei französischen und italienischen Avantgarde-Firmen. Nein, ihre Design-Teams haben sicherlich nichts „abgeschaut“. Kati Meyer-Brühl war einfach schneller und folgt dabei nur einem – ihrer Intuition. Der Kreativ-Direktorin des 1948 gegründeten Unternehmens geht es darum, „vorauszuschauen, das Kommende zu erspüren und ihm eine unverwechselbare Gestalt zu geben.“ Ihre Entwürfe sind „leichtgängig, vielseitig nutzbar und variantenreich.“ Die Liste sämtlicher Prämierungen und Awards würde den Rahmen sprengen. Abgesehen von der Individualität und Funktionalität der Entwürfe sind es Attribute wie Klimaneutralität, Nachhaltigkeit und Ökologie, die Jurys überzeugen und von Brühl sehr ernst genommen werden. Die Auszeichnung der Marke mit dem Um-

weltlabel „Der Blaue Engel“ sagt alles. Auch hier war das Unternehmen ein echter Pionier – und das schon vor Jahren – bei einem Thema, das zukünftig immer wichtiger werden wird. Zu den Neuheiten für dieses Jahr gehört das Sofa-System „All Together“. Ein „unkompliziertes, flexibles und modulares Wohnprogramm zur Gestaltung variabler Begegnungszonen.“ Brühl stellte es zur ersten Präsentation im Produktionsstandort Bad Steben als riesige Lounge-Landschaft aus, zu der sich die Module gruppieren lassen. Die Entwurfszeichnung (Foto oben) zeigt, dass man mit dem Programm auch Großzügigkeit im Kleinen schaffen kann. Die Kollektion umfasst Sessel, Eck- und Sofaelemente, Openends, Hocker und Tische. „Abnehmbare Lehnen erhöhen die Flexibilität. Die architektonische Formgebung wirkt durch weich abgerundete Linien partiell organisch und generiert auf diese Weise eine ausdrucksstarke Plastizität“, so das offizielle Statement. Der Sitzkomfort ist, wie bei allen Brühl-Modellen, enorm. „Hochwertigstes, langlebiges Polstermaterial, ein Taschenfederkern sowie vollständig abziehbare und erneuerbare Bezüge garantieren eine besonders hohe Lebensdauer und Nachhaltigkeit von All Together.“ Je nach Lust und Laune lassen sich die Elemente zu immer neuen Formen kombinieren. Diese Mobilität und Beweglichkeit nimmt gesellschaftliche Trends auf. Vor allem junge Menschen wechseln häufiger den Wohnort, Wohnen allgemein ist sehr viel flexibler geworden, alles ist in Bewegung. Und das Design? Ein Gegenentwurf zu den großen Marken aus Italien, die sich als Global Player verstehen. Brühl ist über Kategorisierungen wie diese erhaben. Es geht vielmehr darum, sich selbst treu zu bleiben und eine Alternative zum Konformismus zu bieten.

Schauen Sie auf die Details. Die exzellent gearbeiteten und gestalteten Nähte sind ein eigenständiges Design-Element von „All Together“, dem neuen Sofaprogramm von Kati Meyer-Brühl. Weitere wichtige Infos setzen ein wenig Recherche bei Konsumenten voraus, beispielsweise die klimaneutrale Fertigung.



H. SIGNATURE PIECE

TEXT LUISA SILLER



GEMEINSAM DAS LEBEN GENIEßEN

Auf dem Modulföbel *all together* bietet Kati Meyer-Brühl Platz für alle

PREIS-GEKRÖNT

Kati Meyer-Brühls Entwürfe wurden vielfach ausgezeichnet



DIE INSPIRATION Im Jahr 2023 ist der Name *all together*, den Kati Meyer-Brühl ihrem Modulföbel gegeben hat, eine Ansage, die eigentlich in Großbuchstaben durchgegeben werden müsste. Nach zwei Jahren Pandemie brauchen wir nichts dringender als gemütliche Gemeinsamkeit statt Lock-downs und Sicherheitsabstand.

DIE UMSETZUNG Unkompliziert, flexibel und modular soll sich *all together* in unser Zuhause integrieren und Begegnungen in verschiedenen Settings ermöglichen. Diese Idee setzt Designerin Kati Meyer-Brühl mit einem Sofa um, dessen Grundform aus klaren kubischen Strukturen besteht. Die sanft gerundeten Kanten geben den rundum bezogenen und vollständig gepolsterten Modulen subtile Weichheit. Auch die Einkerbungen und gebogenen Lehnen unterstreichen die organischen Aspekte des Entwurfs. Die abnehmbaren Rückenlehnen sind eine raffinierte Facette und erhöhen die Anpassungsfähigkeit, die Bodennähe unterstreicht den Lounge-Charakter. Das Innenleben von *all together* aus Polsterschäumen mit hohem Raumgewicht,

kombiniert mit Taschenfederkernen, sorgt für den charakteristischen Komfort.

DIE KOLLEKTION Mit dem Wohnprogramm *all together* ist man für alle Lebenslagen gewappnet. Es umfasst Sessel, Eck- und Sofaelemente, Longchairs, Openends, Hocker und Tische.

DIE DESIGNERIN Kati Meyer-Brühl wuchs in Oberfranken unweit des elterlichen Unternehmens auf. Nach Studien in Dessau, Göteborg und Kopenhagen komplettierte sie ihre Ausbildung mit Master-Programmen am Central Saint Martins College in London und an der New Yorker Parsons School of Design. Seit 2006 ist die Designerin Creative Director des Familienbetriebs. Für ihre Entwürfe hat sie mehr als 100 internationale und nationale Auszeichnungen erhalten.

DER HERSTELLER 1948 ließ sich Karl Meyer-Brühl mit seinem Familienunternehmen, das Matratzen und Polstermöbel produziert, im oberfränkischen Bad Steben nieder. Das damals genutzte Werksgebäude trägt heute den Namen Studio Gallery Brühl und dient als Ausstellungs- und Veranstaltungsort. Nachhaltigkeit ist für BRÜHL nicht nur beim Design wichtig, sondern auch bei der Wahl der Rohstoffe und der Gestaltung der Arbeitsbedingungen. Bei der Fertigung setzt BRÜHL auf eine erprobte Mischung aus Handarbeit und Hightech, welche die Designobjekte zu besonders langlebigen Begleitern im Wohnraum macht. 

ORGANISCH

all together spannt gekonnt den Bogen zwischen kubischen Grundformen und sanften Rundungen:

SIGNATURE-PIECE-MERKMALE

1. Aufwendig gearbeitete Nähte demonstrieren die Handwerkskunst von BRÜHL.
2. Vielseitig: Zum Programm *all together* gehören auch Hocker und Tische.
3. Die Bezüge von *all together* sind vollständig abziehbar und auswechselbar. Sie sorgen für eine besonders hohe Lebensdauer und Nachhaltigkeit.
4. Alle Textilien sind Oeko-Tex-zertifiziert oder mit der EU-Flower ausgezeichnet.
5. Kati Meyer-Brühls Handschrift prägt die Produkte des Familienunternehmens, seit 2006 ist sie Creative Director von BRÜHL.

HARD FACTS

NAME *all together*

DESIGNER Kati Meyer-Brühl

MATERIAL massives Buchenholzgestell, Taschenfederkern, PU-Schaum, Stoffbezüge

MASSE zB. in der unten gezeigten Variante 277 x 185 x 76 cm, Sitzhöhe 43 cm

JAHR 2023

PREIS auf Anfrage



WOHN-ATOLL

Die Module von *all together* lassen sich flexibel kombinieren

FOTOS HERSTELLER

Nachhaltigkeit im Detail

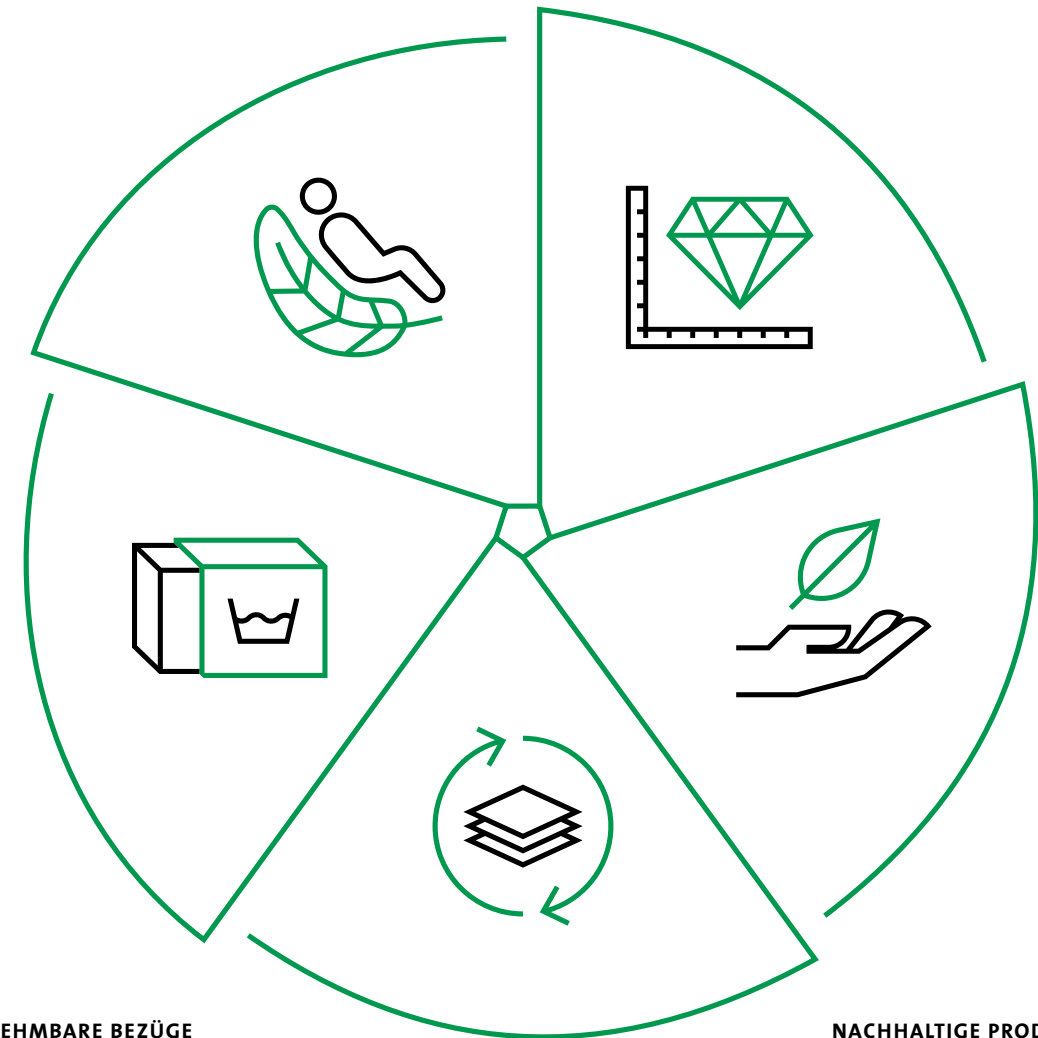


SITZKOMFORT FÜR GENERATIONEN

Unsere multifunktionalen, vielseitig nutzbaren Möbel werden aus hochwertigsten Materialien hergestellt. Sie sind so stabil und langlebig, dass auch die nächste Generation noch Freude an ihnen hat.

ZEITLOSES DESIGN

Wir setzen nicht auf modische Trends. Die zeitlose Ästhetik der brühl Möbel sorgt dafür, dass das unverwechselbare Design unserer Stücke nie an Aktualität verliert.



ABNEHMBARE BEZÜGE

Abziehbare Bezüge können die Lebensdauer eines hochwertigen Sitzobjekts mindestens verdoppeln. Fast alle brühl-Sitzmodelle sind abziehbar. Oft sind die Bezüge zusätzlich waschbar oder reinigungsfähig.

ÖKOLOGISCHE MATERIALIEN

Massivholz aus zertifizierter, regionaler Forstwirtschaft, ökologische Textilien, pflanzlich gegerbtes Leder oder schadstofffreie Polstermaterialien sind nur einige Beispiele für unsere nachhaltige Materialauswahl.

NACHHALTIGE PRODUKTION

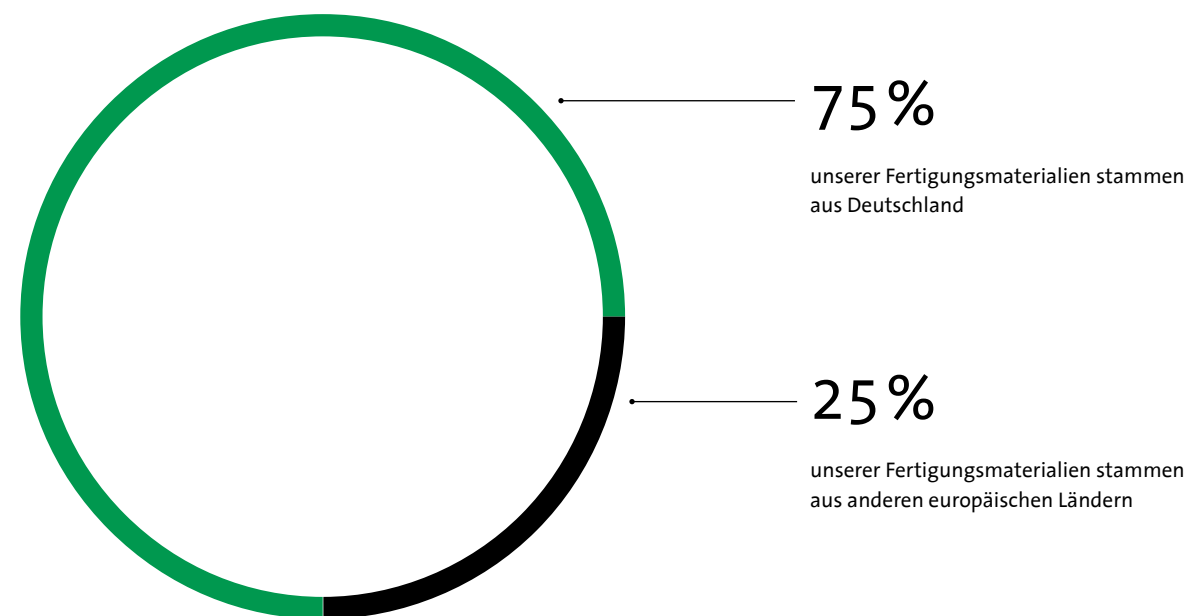
Alle brühl-Möbel werden in unserer Manufaktur in Bad Steben in einem vollständig nachhaltigen Prozess und so energiesparend und ressourcenschonend wie möglich hergestellt.

Nachhaltige Materialien

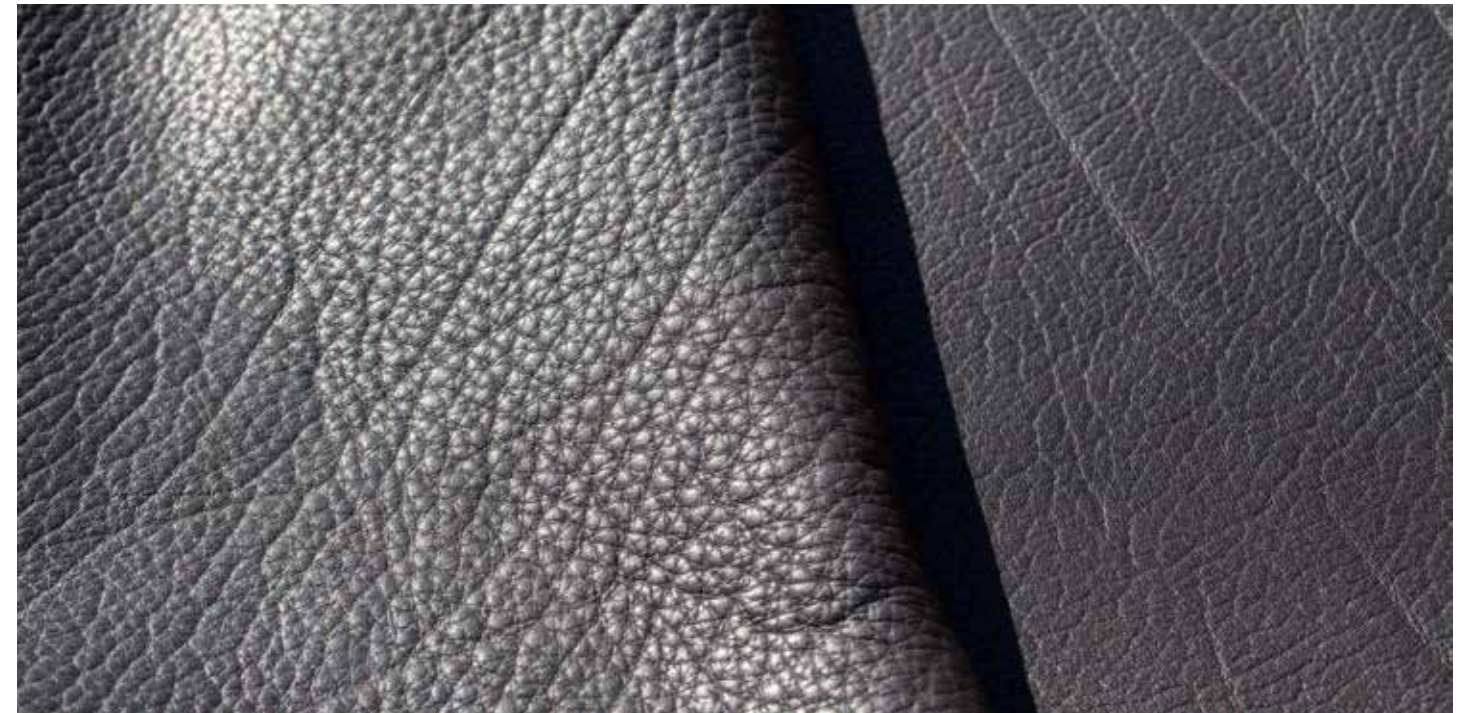
Nachhaltigkeit steht in Zentrum unseres Unternehmens. Deshalb beginnt unser Umweltbewusstsein bereits bei den Materialien und Rohstoffen für unsere Möbel.

Unsere Textilien entsprechen dem Oeko-Tex-Standard oder dem Global Recycled Standard. Viele Stoffe bestehen aus reinen Naturfasern wie Wolle oder Baumwolle oder es sind langlebige und strapazierfähige, oftmals auch waschbare oder reinigungsfähige Mischgewebe. Zudem bieten wir exklusive Polsterbezüge an, die zu 100 % aus recyceltem Kunststoff bestehen. Das Holz für unsere Möbel stammt aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC/PEFC) und, wenn möglich, aus lokalem Anbau. Die Polstermaterialien mit hohen Raumgewichten sind besonders langlebig und dauerhaft komfortabel.

Unser Leder aus sorgfältig ausgewählten Gerbereien in Europa wird materialsparend zugeschnitten und hochwertig verarbeitet. Reststücke werden zu Kleinlederwaren verarbeitet. 75 % unserer Produktionsmaterialien stammen aus Deutschland, die übrigen 25 % aus europäischen Nachbarländern. Indem wir die Transportwege unserer Rohstoffe reduzieren, verringern wir den auch den CO₂-Fußabdruck jedes brühl Möbelstücks.



Hochwertige Bezüge: oben langlebiges Leder, unten leinenartiger Bezugsstoff, zu 100 % aus recyceltem PET bestehend →



Zum Beispiel: easy pieces forever



Nachhaltige Fertigung

Design, Materialauswahl und unser Fertigungsprozess dienen alle demselben Ziel: der Kreation unverwechselbarer, zeitloser und langlebiger Möbelstücke, die ein Leben lang Freude bereiten.

Da wir zudem unsere Designs so entwickeln, dass sie nicht nur einen sparsamen Ressourceneinsatz ermöglichen, sondern auch die Ausstattung mit abziehbaren Bezügen, können wir auch hier Einsparungen realisieren und die Lebensdauer erhöhen. Denn die abziehbaren und erneuerbaren Bezüge geben unseren Sitzobjekten nach vielen Jahren des Gebrauchs ein zweites Möbelleben. Auch eine Reparatur, falls erforderlich, oder das professionelle Aufarbeiten ist bei allen Sitzmodellen möglich.

Jedes Sitzmodell wird nach Auftrag und entsprechend den persönlichen Vorstellungen unserer Kunden hergestellt. So erfüllt das Möbelstück die individuellen Wünsche ganz genau – eine wichtige Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer und damit eine hohe Nachhaltigkeit.

Das praktisch unverwüstliche Grundmodell eines jeden Möbelstücks wird von unseren erfahrenen Fachleuten sorgfältig und mit viel Handarbeit aus stabilen Hölzern konstruiert. Sichtbare Holzelemente entstehen aus wertvollen Massivhölzern, für das Innenleben kommen Massivhölzer oder sehr stabile Schichtholzplatten, teilweise in Verbindung mit Metallkonstruktionen, zum Einsatz. Die Unterfederung besteht aus Wellenfedern oder Federholzleisten.

Für die Polster – deren Weichheits- oder Festigkeitsgrad bei verschiedenen Modellen individuell wählbar ist – kombinieren wir im Sandwich-Aufbau verschiedene Polstermaterialien zu einem optimal abgestimmten Gesamtgefüge. Je nach Modell kommt auch ein hochwertiger Taschenfederkern zum Einsatz. Eine weiche, abdeckende Vlieshülle schenkt ein zusätzliches luxuriöses Sitzgefühl. Ergebnis ist stets der unvergleichliche brühl-Sitzkomfort, der eine Besonderheit unserer Möbel ist und das Resultat unserer langjährigen Erfahrung.

Ressourcensparende Hightech setzen wir zum Beispiel beim Schneiden von Stoff und Leder ein; sie führt zu einer Verringerung von Materialresten. Beim Leder werden aus den Reststücken Kleinlederwaren hergestellt.

Unser Nachhaltigkeitsengagement umfasst auch die Logistik: Diese wird so tourensparend wie möglich geplant und mit unserer modernen Lkw-Flotte der Euro-6-Norm ausgeführt.

Um unser Wissen über eine hochgradig spezialisierte und nachhaltige Fertigung für die Zukunft zu sichern, investieren wir viel in die Ausbildung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und bieten ihnen langfristige Beschäftigungsperspektiven sowie gesunde Arbeitsplätze.



Everlasting

lofoten pure

Design Roland Meyer-Brühl



Setzt Maßstäbe: lofoten pure ist geprägt durch grazile, handwerklich gefertigte Massivholzelemente, die praktisch unverwüstlich sind, sowie überaus komfortable und langlebige lose aufliegende Polster, im Sitz jeweils mit integriertem Taschenfederkern.

Jeder Bestandteil ist reparier- oder austauschbar. Die Bezüge lassen sich abziehen und erneuern. Hier: Eckformation aus zwei Openends sowie Einzelsofa. Die Arm- und Rückenlehnen sind zum Entspannen ein Stück weit absenkbar.

Ikonisches Design – anpassungsfähig
und vielseitig kombinierbar

easy pieces forever

Design Kati Meyer-Brühl



Mit seiner formalen Reduktion und konstruktiven Transparenz sowie der hohen Bedürfnisorientierung ist easy pieces forever ein wahrhaft universelles Möbelstück und ein lebenslanger Begleiter.

mosspink

Design Kati Meyer-Brühl



Focus Green
Silver 2008



Auf sanfte Kiesel gebettet



Mit seiner organischen Sitzbasis mit integriertem Taschenfederkern und den weich aufeinander geschichteten Lehnen ist mosspink inspiriert von den rund geschliffenen Kieselsteinen, die man am Meer findet. Das facettenreiche, vielfach prämierte Design, 2006 erstmals vorgestellt und 2016

im Rahmen der Architekturbiennale Venedig ausgestellt, gilt als wegweisend nachhaltig, sensibel und innovativ. Handgefertigt aus ökologischen, langlebigen und zu 75 % heimischen Materialien. Die Bezüge sind separat abziehbar und erneuerbar.

brühl – Pionier der Nachhaltigkeit



www.blauer-engel.de/uz117

